

## **ANTRAG**

**der Fraktionen DIE LINKE und SPD**

### **Schulnetz bis 2030 langfristig sichern**

Der Landtag möge beschließen:

1. Aufgrund rückläufiger Schülerzahlen sind Schulen in Mecklenburg-Vorpommern kurz- und mittelfristig durch das Nichterreichen der Schülermindestzahlen von Schließungen bedroht. Um das zu verhindern, spricht sich der Landtag dafür aus, das Schulnetz bis 2030 langfristig zu sichern. Schulschließungen durch das Land allein aufgrund von zu geringen Schülerzahlen sollen nicht erfolgen.
2. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, zur langfristigen Absicherung des Schulnetzes bis 2030 zunächst die Grundlagen für die Schulentwicklungsplanung anzupassen und in der Folge eine entsprechende Änderung des Schulgesetzes auf den Weg zu bringen.

**Jeannine Rösler und Fraktion**

**Julian Barlen und Fraktion**

**Begründung:**

Gemäß der Landesbevölkerungsprognose und der darauf basierenden Schülerzahlprognose sind in den nächsten Jahren, beginnend mit dem Grundschulbereich und danach für den Sekundarbereich I, wieder rückläufige Schülerzahlen zu erwarten. Der Schülerzahlenrückgang fällt regional unterschiedlich aus und führt dazu, dass ein Teil der gegenwärtig bestehenden Schulen zukünftig nicht mehr die Schülermindestzahlen erreicht und nach den geltenden Vorschriften aufgehoben werden müsste. Dies würde für die Schülerinnen und Schüler zu längeren Schulwegen führen und die Attraktivität der betroffenen ländlichen Regionen einschränken.

Daher ist eine Novellierung des Schulgesetzes geboten. Bis zur Änderung des Schulgesetzes soll gewährleistet werden, dass Schulschließungen durch das Land allein aufgrund von zu geringen Schülerzahlen nicht erfolgen.